

Inhalt

Vorwort	8
1 Hinführung	11
2 Das Johannesevangelium im frühen Christentum	13
2.1 Interkulturelle Kompetenz statt religions- bzw. geistesgeschichtliche Randstellung	13
2.2 Intensive Theologie statt Isolierung des Johannesevangeliums im Neuen Testament	19
2.3 Die Aufnahme der synoptischen Evangelien im Johannesevangelium	22
2.4 Das Johannesevangelium, die drei Johannesbriefe und die Johannesoffenbarung im frühen Christentum	24
3 Der Johannesprolog als Tür in die Sinnwelt des Johannesevangeliums	31
3.1 Testbeobachtungen und Gedankengang	32
3.2 Verschlüsselung, Entschlüsselung und Neuverschlüsselung	45
3.3 Lektüregewinn: Vom Prolog zum Evangelium und zurück	47
4 Die Sprachwelt des Johannesevangeliums erkunden	53
4.1 Textkohärenz statt Textbrüche	54
4.1.1 Textbrüche im Johannesevangelium?	54
4.1.2 Die literarische und theologische Unterschätzung des Evangelisten	60
4.2 Wiederholungen, Variationen, Ausweitungen und Entfaltungen	63
4.3 Ironie und Rollenwechsel	68
4.4 Bildwelten und Sinnbilder im Johannesevangelium	72
4.5 Die johanneische Sehweise und Wahrnehmungslehre	79

4.6	Fortschreibungen, Umschreibungen, voraus- und zurückgreifendes Lesen	86
4.7	Die Erzählwelt des Johannesevangeliums	93
4.8	Die Handlung, das Erzählgerüst des Johannesevangeliums	100
4.9	Begegnungsgeschichten und Personenprofile	103
4.9.1	Begegnungsgeschichten	103
4.9.2	Personenprofile	108
4.10	Verschmelzung der Zeiten und Zeitsouveränität Jesu	114
4.10.1	Verschmelzung der Zeiten	114
4.10.2	Zeitsouveränität Jesu	116
4.11	Neurahmungen und literarische Freiheit	118
4.11.1	Neurahmungen (<i>Reframing</i>)	118
4.11.2	Literarische Freiheit (<i>Genre Bending</i>)	120
4.11.3	Beispiel Abschiedsrede	124
5	Die Denkwelt des Johannesevangeliums nachzeichnen	131
5.1	Schöpfung, beständiges Schöpfungshandeln und endzeitliche Neuschöpfung	131
5.2	Die Geschöpflichkeit der Menschen: Beziehungen und Teilhabe	138
5.3	Israel und Israels Heilige Schrift	145
5.3.1	Die Auslegung der Schriften Israels im Johannesevangelium	146
5.3.2	Antijudaismus im Johannesevangelium?	156
5.3.3	Leserführung in den johanneischen Konfliktszenen	160
5.3.4	Das Johannesevangelium und die rabbinische Literatur ..	163
5.3.5	Der Schrifttheologe Johannes	166
5.3.6	Der jüdische Festkalender im Johannesevangelium	167
5.4	Der gewaltsame Tod Jesu – Katastrophe oder Segen?	170
5.5	Gottes- und Christusbild im Johannesevangelium	174
5.6	Die Wegführung des Geistes im Licht des Osterglaubens .	182
5.7	Heilszeit: Gegenwart <i>und</i> Zukunft	186
5.7.1	Uneingeschränkte Gegenwart des endzeitlichen Heils? ...	187
5.7.2	Heilszeit: Schon-Jetzt und Noch-Nicht	189
5.7.3	Jesus Christus im Geheimnis Gottes vor aller Zeit	200
5.8	Wege zum Glauben und im Glauben	208

5.9	In ihm sein und bleiben: Die Sprache der Beziehungen und der Teilhabe	214
5.10	Gemeinde im Johannesevangelium	227
5.11	Handeln in der Nachfolge Jesu	237
5.12	Diakonie johanneisch	247
5.12.1	„Dienen“ und „Diener“ im Johannesevangelium	248
5.12.2	Diakonisches Handeln und die sieben „Zeichen“ Jesu	250
5.12.3	Die Fußwaschung Jesu als johanneische Ikone des Lebens- und Todesdienstes Jesu	253
5.12.4	Diakonie im Johannesevangelium	261
6	Zusammenfassung: Die literarische und theologische Kunst des Evangelisten	267
6.1	Das Johannesevangelium im frühen Christentum	267
6.2	Die virtuose Sprachwelt des Johannesevangeliums	268
6.3	Die virtuose Denkwelt des Johannesevangeliums	273
7	Die Gegenwartsbedeutung des Johannesevangeliums: Einladung zum Glauben und Handeln in österlicher Gemeinde	281
	Ausgewählte Literatur zum Johannesevangelium	285
	Kommentare	285
	Monographien, Sammelbände	285
	Register (in Auswahl)	287
	Sachregister	287
	Griechische Wörter	293
	Bibelstellen Altes Testament und Apokryphen	294
	Bibelstellen Neues Testament	298